

Auf dem Weg zur Kochweltmeisterschaft

Die Köche des Alters- und Pflegeheims Länzerthus sind bereit, um für den Sieg im Final der Swiss SVG-Trophy zu kämpfen. Gemeinsam mit fünf anderen Teams werden sie am 15. Februar 2017 um das Ticket für die Kochweltmeisterschaft in Luxemburg kochen.

Gesund, schmackhaft, abwechslungsreich und preiswert müssen die Menüs des Alters- und Pflegeheims Länzerthus sein. Die Bewohnerinnen und Bewohner verpflegen sich sieben Tage in der Woche in den Restaurants oder auf ihren Zimmern. Das Essen wird im Alter zum täglichen Mittelpunkt und beeinflusst nicht nur die körperliche Vitalität, sondern fördert auch die geistige und psychische Gesundheit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es hervorragende Berufsleute. Sie gehen auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ein, aber auch auf jene der Mitarbeitenden, die sich oft in den

Restaurants verpflegen. Die Swiss SVG-Trophy widerspiegelt die hohe Qualität der Gemeinschaftsgastronomie und ist eine geeignete Plattform, wo sich die gesamte Branche misst.

Gastronomische «Spitzenportler» beim Wettkochen

An der Swiss SVG-Trophy zeigen Kochteams aus der Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie ihr Können. Um sich für den Final der Swiss SVG-Trophy zu qualifizieren, müssen Rezepturen für ein Dreigangmenü und deren Kalkulation eingereicht werden. Der Schweizer Kochverband legt die Wettkriterien fest. Ein eingespieltes und international erfahrenes Jurorenteam des Schweizer Kochverbands bewertet das praktische Kochen vor Ort. Das Dreier-team des Alters- und Pflegeheims Länzerthus bestand die auf die Branche bezogenen Vorgaben des Schweizer Kochverbands mit Bravour. Für 80 Personen muss gekocht werden, mit einem Budget von 10 Franken pro Person. Vier Stunden stehen Thomas Brunner, Manuel Baumann und Andrea Matter am 15. Februar 2017 zur Verfügung, um ihr eingereichtes Menü zu kochen. Eine Spitzenleistung und grosse Herausforderung unter den strengen Augen der fachkundigen Jury. Nach internationalen Richtlinien bewertet die Wanderjury die Zubereitung, die Hygiene, den Geschmack und die Präsentation der Gerichte.

Der einzigartige Wettbewerb

Neben dem Länzerthuser Team haben sich fünf weitere Teams aus der Schweiz für den Final qualifiziert. Für die Köche aus der Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie gab es bis vor kurzem keinen branchentypischen Wettbewerb. Dank der Swiss SVG-Trophy kann nun der Öffentlichkeit gezeigt werden, was die Teams täglich leisten. Das ist gut für die Branche, denn mitunter haben selbst Köche, die in die Gemeinschaftsgastronomie einsteigen wollen, die Absicht, kürzerzutreten. Die Anforderungen an das Küchenteam sind in dieser Branche aber gestiegen. So prägen etwa verschiedenste Diätformen das Kochen, und die Abwechslung spielt eine entscheidende Rolle, denn die Bewohnerinnen



Manuel Baumann, Andrea Matter und Thomas Brunner auf dem Weg zur Kochmeisterschaft. Foto: svzg

und Bewohner haben oft keine Möglichkeit, sich anderweitig zu verpflegen. Deshalb ist es geradezu existenziell, dass sie auch mit dem Essen zufrieden sind. Umso mehr, wenn wir uns vor Augen halten, dass die Branche täglich mehr als eine Million Menschen verpflegt.

Preisverleihung bei Pistor

Nur gerade zwei Wochen nach dem letzten Wettbewerbskochen, am 17. März 2017, findet die Siegerehrung beim Hauptsponsor Pistor in Rothenburg statt. Das Siegeream darf als offizieller Vertreter des Schweizer Kochverbands am Culinary World Cup in Luxemburg (Kochweltmeisterschaft) im Bereich Gemeinschaftsgastronomie teilnehmen.

Jury mit viel Feingefühl

Zum vierten Mal wird die alle zwei Jahre stattfindende Swiss SVG-Trophy ausgeschrieben. Das Siegeream kann abwechslungsweise an der Kocholympiade in Erfurt oder dem Culinary World Cup in Luxemburg (Kochweltmeisterschaft) teilnehmen.

Das Jurorenteam des Schweizer Kochverbands mit seiner internationalen Erfahrung hat an den vergangenen Kochwettbewerben mit sicherer Hand die Sieger erkoren: Jedes hat an den internationalen Wettbewerben die Goldmedaille geholt. Das ist nicht selbstverständlich, denn die Konkurrenz ist sehr stark. Oft nehmen eingespielte Teams seit Jahren an den Wettbewerben teil.

INSERATE



Dr. Markus Dieth
Regierungsrat
Vorsitzer des
Departements Finanzen
und Ressourcen des
Kantons Aargau

«Ja zu einer ausgewogenen Finanzierung.»

www.NAF-ja.ch



So fährt die Schweiz gut.